

Ein neues billiges Frühgemüse.

Auf die Möglichkeit, die jungen Zuckerrübenpflänzchen zu einem nahrhaften und schmackhaften Gemüse zu verwenden, weist die Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden in einer bemerkenswerten Veröffentlichung hin. Auf den Rübenfeldern müssen die zu dicht stehenden Zuckerrübenpflanzen entfernt werden, damit auf einem bestimmten Gebiet nur eine Rübe Platz zum Wachsen und Reifen hat. Dieses Entfernen der überflüssigen Pflanzen nennt man „Berziehen“. Die jungen Blätter und Wurzeln, die bei diesem Berziehen der Zuckerrüben abfallen, sind bisher nicht verwertet worden, und doch sind sie zu menschlichem Genuß durchaus geeignet. Es kommt noch hinzu, daß beim Berziehen der Zuckerrüben, das jetzt und in den nächsten Wochen stattfindet, auf den Rübenfeldern große Mengen dieser Pflanzen zusammenkommen. Es ist allerdings zum Sammeln, Aufbewahren und Befördern dieses Zuckerrübengemüses eine gewisse Sorgfalt erforderlich. Die Pflänzchen müssen beim Berziehen sofort mit einem nassen Strohhalbm in kleine Handbüschel zusammengebunden, beschattet und angefeuchtet werden, da sie infolge ihrer Zartheit keine Wärme vertragen. Aus diesem Grunde muß auch der Versand stets unmittelbar nach dem Berziehen erfolgen. Auf diese Weise dürfte sich das Gemüse einige Tage gut erhalten lassen. In Verbrauchsorten, die in der Nähe von Rübenwirtschaften liegen, kann die Abfuhr auch lose in Körben wie beim Spinat geschehen. Sowohl die rübenbauenden Landwirte wie die Verbraucher seien auf diese aussichtsreiche Möglichkeit, ein billiges und in Massen lieferbares Gemüse zu erhalten, hingewiesen. Da die Hauptsache der möglichst schnelle Transport vom Rübenfeld zum Verbrauchsort ist, tun die Stadtverwaltungen, Hausfrauenvereine und andere Vereine gut, selbst als Abnehmer aufzutreten und sich mit den nächstgelegenen Rübenwirtschaften in Verbindung zu setzen.